

Werberatschlag

DIE ENTDECKUNG DES HIMMELS

THE DISCOVERY OF HEAVEN

Ein Film von Jeroen Krabbé

Nach dem gleichnamigen Bestseller von Harry Mulisch

Niederlande 2001 132 Minuten CS 1: 2,35 Dolby Digital

Ab 19. Dezember 2002 im Kino!

Kurzzinhalt

„Die Entdeckung des Himmels“ ist die Geschichte einer Freundschaft und eine turbulente Dreiecksgeschichte.

Aber ist die Liebe zwischen Max, Ada und Onno Zufall?

Drei Menschen werden zum Spielball eines teuflischen, göttlichen Plans.

Gott will seine Gesetzestafeln zurück, um seinen Vertrag mit der missratenen Menschheit zu lösen.

Werden sie das Spiel durchschauen? Können, dürfen sie den Plan durchkreuzen?

Jeroen Krabbés einfühlsame Literaturverfilmung verdichtet Harry Mulischs große Kulturgroteske über die christliche Kultur Europas zu einem dramatischen, hochspannenden und tiefgründigen Kinoabenteuer, das niemanden kalt lassen wird.

Von seinem Erscheinen 1993 an entwickelte sich der Roman „Die Entdeckung des Himmels“ von Harry Mulisch zu einem Bestseller mit bis heute 450.000 verkauften Exemplaren. Offensichtlich trifft die Geschichte vom bösen Spiel des ‚Himmels‘ mit den menschlichen Gefühlen den Nerv der Leser.

Jeroen Krabbés Bestsellerverfilmung „Die Entdeckung des Himmels“ ist eine fesselnde Gratwanderung zwischen spannender Liebesgeschichte und tiefgründiger Kulturgroteske. In den Niederlanden zählt „Die Entdeckung des Himmels“ mit über 600.000 Besuchern zu den erfolgreichsten europäischen Filmen.

Jeroen Krabbé über seinen Film:

„Was mich persönlich am meisten an der Geschichte fasziniert, ist die vielfache Bedeutung von ‚Schicksal‘. Mulisch spielt mit der Idee, dass ‚Schicksal‘ nicht zufällig sein könnte. Das Ende der Geschichte lässt uns in einem starken Zwiespalt der Gefühle zwischen Gottverlassenheit und Trotz gegen einen unmenschlichen ‚Himmel‘ zurück, dieser Zwiespalt scheint mir charakteristisch für den modernen Menschen.“

Casting Coup: Stephen Fry (Peter's Friends, Wilde)

Die Besetzung der Rolle des leicht versnobten Premierministersohns Onno mit dem britischen Schauspieler, Autor und enfant terrible Stephen Fry könnte nicht passender sein. Stephen Fry verkörpert perfekt die vom Buch geforderte Charaktermischung aus aristokratischer Behäbigkeit und Kühle, alphilologischer Lebensferne und aufbrodelnder Lebenslust. Stephen Fry ist Harry Mulischs Wunschbesetzung für die Rolle seiner Onno-Figur.

DIE WELT AM SONNTAG über den Roman:

„Wenn der Nobelpreis für Literatur nach langer Zeit wieder einem holländischen Autor verliehen werden sollte, so wird ihn ohne Zweifel Harry Mulisch erhalten.“

Erste Pressestimmen:

„Geniale Verfilmung des literarischen Meisterwerks von Harry Mulisch.“
CHOICES

„Eine beeindruckende Verfilmung des Romans von Harry Mulisch durch Jeroen Krabbé.“
COSMOPOLITAN

„Unverfilmbar‘ urteilten die meisten Besucher der Homepage von Mulischs ‚Die Entdeckung des Himmels‘. Jeroen Krabbé riskierte es und landete mit Hilfe eines gewieften Drehbuchautors und eines präzise spielenden Stephen Fry einen Höhepunkt seiner Karriere. (...) Der Musik von Henny Vrieten kann man sich nicht entziehen.“

ALGEMEEN DAGBLAD

„Eine unangreifbare Verfilmung des Romans von Harry Mulisch.“

PREVIEW

„Die Leistung von Stephen Fry in der Rolle des Onno Quist ist eine der besten Schauspielleistungen, die je in einem niederländischen Film zu sehen war, aber auch alle anderen Darsteller sind bemerkenswert gut. (...) Eine optimale Bestandsaufnahme eines meisterhaften Romans.“

NRC HANDELSBLAT

„Die Verfilmung ist geglückt, unterhaltend und spannend.“

VOLKSKRANT

„Die Entdeckung des Himmels‘ ist ein liebevoll gemachter Film, der seiner Vorlage würdig ist.“

SPITS

Regie: Jeroen Krabbé; **Darsteller:** Stephen Fry, Greg Wise, Flora Montgomery, Neil Newbon;

Drehbuch: Edwin de Vries nach dem gleichnamigen Roman von Harry Mulisch;

Kamera: Theo Bierkens; **Produktionsdesign:** Benedict Schillemans; **Musik:** Henny Vrieten;

Produzent: Ate de Jong; **Produktion:** Mulholland Pictures

gefördert durch die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen
und das Media Programm der Europäischen Gemeinschaft



Schwarz-Weiss Filmverleih Tel.: 0228 / 21 91 79
Goebenstraße 30 Fax: 0228 / 22 15 22

53113 Bonn

weiter Informationen und downloadfähiges Text- und Bildmaterial finden Sie auf
www.schwarzweiss-filmverleih.de